

Diplomüberreichung in Düdelingen

„Et gëtt ëmmer eppes Neits ...“

Erbgroßherzog Guillaume zu Besuch in der „Fondation Kräizberg“

Hoher Besuch gestern Morgen in der „Fondation Kräizberg“ in Düdelingen: Erbgroßherzog Guillaume und Familienministerin Marie-Josée Jacobs überreichten an sieben behinderte Praktikanten das Diplom, das ihnen eine erfolgreich absolvierte Ausbildung bescheinigt.

Im Namen des Verwaltungsrates begrüßte Vizepräsident Lucien Thiel die hohen Gäste in der „Fondation Kräizberg“ in Düdelingen. Der Redner dankte besonders Erbgroßherzog Guillaume, der in seiner Eigenschaft als Schirmherr der Stiftung stets wohlwollende Anteilnahme am täglichen Geschehen in der Düdelinger Behinderntenstruktur zeige.

Familienministerin Marie-Josée Jacobs beglückwünschte die „Fondation Kräizberg“ für ihre Bemühungen, auch Mitbürgern mit Schwierigkeiten, besonders den Jugendlichen, eine angemessene Ausbildung zu bieten. Die Ministerin sprach sich dafür aus, dass die neue Regierung weitere geschützte Werkstätten schaffen



Feierstunde in Düdelingen: Zur Diplomüberreichung waren Erbgroßherzog Guillaume und Familienministerin Marie-Josée Jacobs als Ehrengäste erschienen. (FOTOS: LUCIEN WOLFF)



Ausbildung erfolgreich abgeschlossen: Ali Mohammed Masudi hat seine Lehrzeit in der Druckerei absolviert.

soll, um behinderte Mitmenschen in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Die Praktikanten Tiago De Oliveira, Nathalie Laschette, Ali Mohamed Masudi (Druckerei), Mylène Jacoby, Alex Saeul (Bürokommunikation), Alain Schmit und Antoinette Tholl (Gärtnerei) haben in der „Fondation Kräizberg“ ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und erhielten aus den Händen von Erbgroßherzog Guillaume und Familienministerin Marie-Josée Jacobs ihr wohlverdientes Diplom.

Direktor Tom Bellion stellte seinerseits den Gästen Ausschnitte aus dem Film „blanContact“ vor, ein Projekt über Musik und Tanz, an dem fünf Personen von der „Fondation Kräizberg“ beteiligt waren.

„Et gëtt ëmmer eppes Neits bei eis“, hob Lucien Thiel hervor. Diesmal ging es um die zum Jahresbeginn geschaffene Tagesstätte für behinderte Personen. In dieser Struktur – bestehend aus Aufenthaltsräumen und Beschäftigungstherapien – werden bis zu 16 Personen mit Mehrfachschwerstbehinderung tagsüber, wenn ihre Wohnheime nicht funktionsfähig sind, betreut. Es oblag dem Leiter der Tagesstätte, Edgar Philipp, die hohen Gäste durch die neue Aufbaustruktur zu führen. Dabei unterhielt sich Erbgroßherzog Guillaume ungezwungen mit den Behinderten, die durch die sinnvollen Beschäftigungsmöglichkeiten, die ihnen dort geboten werden, ein gutes Stück ihres Selbstwertgefühls wiederentdecken. (LuWo)